

Februar 2022

**1. Erzielte Ersteintritte
Februar 2022**

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

**Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø**

2.0	2.3	3.3
9.7	-0.2	0.8
8.7	-6.8	-9.9
2.0	5.8	10.4
10.6	0.8	1.3
5.4	1.5	2.7

Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 28. Februar 2022

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

**Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø**

17.5	10.2	11.9
29.3	6.1	4.9
32.8	1.8	-3.2
22.6	12.0	16.4
26.2	13.1	11.9
23.7	9.7	10.2

**2. Entwicklung Transportumsatz in %
Februar 2022**

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

**Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø**

1.3	10.7	15.4
14.6	15.0	16.5
37.8	-0.9	-0.6
9.8	22.5	32.6
22.1	17.3	21.1
13.0	14.6	19.2

Kumulierte Transportumsätze Saisonbeginn bis 28. Februar 2022

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

**Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø**

16.6	17.5	19.1
34.2	16.8	19.4
53.7	6.1	3.1
35.2	25.6	33.0
29.1	21.9	23.4
29.7	19.3	21.8

Bemerkungen:

- Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen oder 90% des Bündner Transportumsatzes.
- Die Entwicklung der Gästezahlen der Bündner Bergbahnen zeigt im Februar im Vergleich zu den langjährigen Durchschnitten eine leicht überdurchschnittliche Entwicklung (5 Jahre: +1.5%; 10 Jahre: +2.7%). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen insbesondere die Regionen mit einer internationalen Clientel und einer stärkeren Ausrichtung auf Übernachtungsgäste nochmals eine deutliche Steigerung. In der Region Davos dürfte die Verschiebung des WEF und der damit stärkere Fokus auf den Wintersport zusätzlich einen positiven Effekt gehabt haben.
- Die kumulierte Entwicklung der Ersteintritte bzw. der Gäste seit Beginn der Wintersaison zeigte eine Steigerung von 23.7% gegenüber dem Vorjahr und rund 10% gegenüber den langjährigen Durchschnitten (5 Jahre: +9.7%; 10 Jahre: +10.2%). Der bisherige erfreuliche Verlauf der Wintersaison 2021/22 setzt sich damit fort und zeigt, dass Schneesport am Berg einem grossen Bedürfnis entspricht.
- Die unterdurchschnittliche Entwicklung der Region Unterengadin, im Vergleich zu den langjährigen Durchschnitten, ist primär auf die Entwicklung der Silvrettaarena Ischgl-Samnaun zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr erzielt Samnaun zwar eine überdurchschnittliche Performance, die aufgrund der hohen Verluste aber auch nicht überrascht. Im diesem Winter geht es zwar aufwärts, aber aufgrund der erschwerten Bedingungen basierend auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Ischgl (2G, 3G, FFP2 etc.) nicht im gleichen Ausmass wie in vergleichbaren Bündner oder Schweizer Skigebieten.
- Der Transportumsatz im Monat Februar konnte im Vergleich zum Vorjahr um 13% und im Vergleich zu den langjährigen Durchschnitten um 14.6% (5 Jahre) bzw. 19.2% (10 Jahre) gesteigert werden. Die höhere Zunahme im Vergleich mit der Gästeanzahl erklärt sich BBGR zum einem mit den Dynamic Pricing Systemen und zum anderen mit Veränderungen bei den Produkten und Angeboten, wie z.B. der Möglichkeit im Oberengadin das Jahresabonnement neu während dem ganzen Jahr für 365 Tage zu erwerben (Verzicht auf Vor- und Normverkauf).
- Die kumulierte Entwicklung des Transportumsatzes bis zum 28. Februar 2022 zeigte eine Steigerung von rund 30% gegenüber dem Vorjahr und rund 20% gegenüber den langjährigen Durchschnitten (5 Jahre: +19.3%; 10 Jahre: +21.8%). Die Entwicklung des Transportumsatzes liegt damit per Ende Februar um rund 3% über den kumulierten Werten des Winters 2019/20 bzw. der "Vor-Corona-Zeit". Die Wintersaison 2021/22 hat das Potenzial zur besten Saison der vergangenen 10 Jahren zu werden. Euphorie ist jedoch keine angesagt, denn die Branche weiss aus Erfahrung "abgerechnet wird am Saisonende".
- Bei den überdurchschnittlichen Steigerungen des Transportumsatzes in der Surselva ist zu berücksichtigen, dass diese Region in den letzten Jahren Angebotserweiterungen erfahren hat, die positive Effekte hatten: Skigebietsverbindung Andermatt-Sedrun, Erweiterung Skigebiet Disentis, Erweiterung Bettenangebot Disentis etc.
- Gründe für die positive Entwicklung sind: beste Wintersportbedingungen (Schnee, Wetter), wenig Ausfalltage aufgrund von Wind/Sturm und Schneefällen/Lawinen, starke Inlandnachfrage, zunehmende Rückkehr der Gäste aus dem EU-Raum, Aufhebung fast aller Covid-Massnahmen, Konsumfreude und Nachholbedarf.

Auskünfte erteilt:

Martin Hug, Präsident Bergbahnen Graubünden
Tel. 079 824 80 23 oder martin.hug@gemeindeflims.ch